

Um 1697 ward unser großer Landsmann in den Adel erhoben, nun unterschrieb er sich wie auf dem Mariazeller Hochaltarsentwurf „von Erlachen“. Am 10. April 1690 heiratete er Sophia Konstantia Morgner, die ihm am 13. September 1693 seinen kongenialen Sohn Joseph Emanuel schenkte, nach ihrem Tode Sophia Franziska Lecher, die ihn in seinem Alter treulos verließ. Er starb am 5. April 1723 und ward begraben „bei St. Stephan in der Gruft“. Schwere Schatten auch seelischen Leides liegen über dem Bildnis seiner letzten Jahre, sieghafte Zuversicht und frohe Tatkraft atmet das Porträt, das I. G. Farnbauer (Abb. 105) in Fischers besten Mannesjahren zeichnete und stach. In dieser olympischen Vollkraft und Selbstsicherheit schauen wir ihn am 300. Geburtstag. Heuer und fürderhin.

Die Gedächtnis-Ausstellung fand im Schlosse Eggenberg statt, das Mausoleum aber erfuhr durch einträchtiges Zusammenwirken von Bund, Land, Stadt und Bischöfl. Finanzkammer eine würdige Restaurierung — ein später Dank für Fischers Verdienste um diesen Bau.

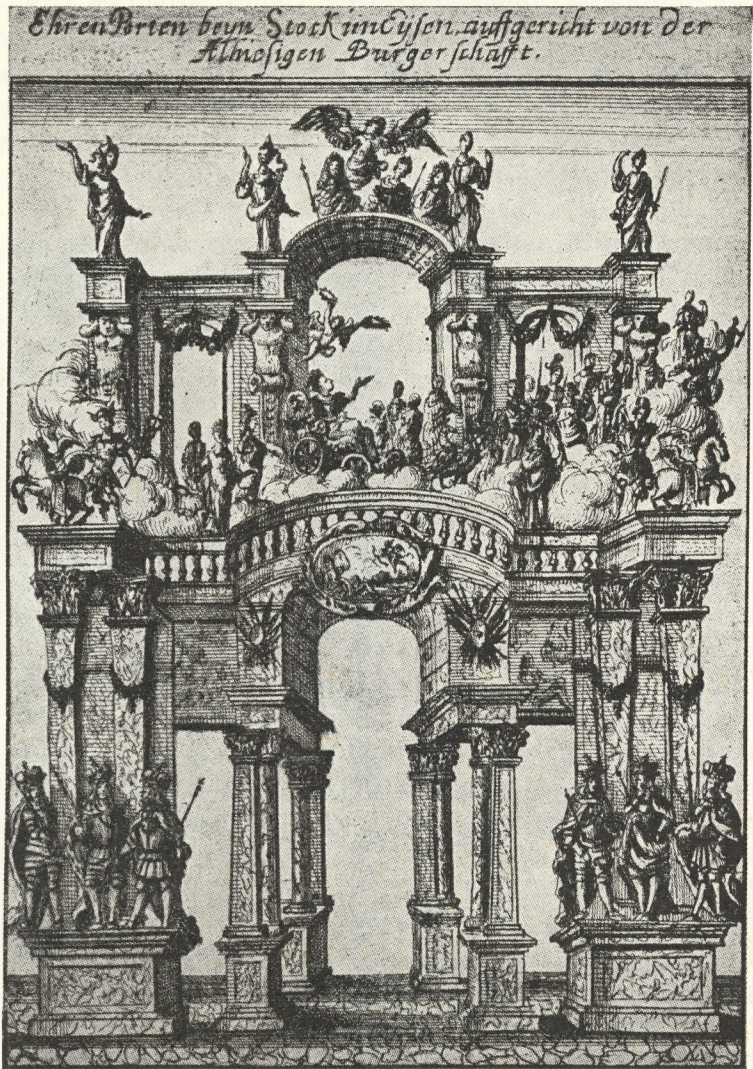


Abb. 108. Johann Bernhard Fischer von Erlach:
Wiener Ehrenpforte 1699

Rund um die Grazer Dreifaltigkeitssäule

Laut Schriftband und Darstellung auf dem Gottsplagenbild an der Südaußenwand des Domes war 1480 mit den Türken und Heuschrecken auch die „Pestilenz“ in Graz zu Gaste. Genau 200 Jahre später kehrte sie womöglich verheerender wieder. 1679 vermerkt das Sterbebuch der Stadtpfarre 577 Todesfälle, 1680 nur 472. Die Hofkammerbücher haben monatelang leere Seiten, was sich flüchten konnte, war eben geflüchtet, so unterblieben auch die Meldungen der Pesttodesfälle, die sich ja zumeist in den Pestlazaretten der Vorstädte — in Waltendorf lag eines auf freiem Felde — ereigneten, an das zentrale Matrikenamt. Doch die „Infections-Commission“ verzeichnet in einer erschütternden „Haupt-Specification“ 399 behördlich gesperrte Häuser und 2490 Pesttote. Laut „Attestationes“ der Beichtväter und Totengräber erhöhte sich die Opferzahl der „laidigen Contagion“ auf 3465. Auch vier Pestpriester waren darunter. In der höchsten Not gelobte